

Viele Arten viele Nisthilfen

Wildbienen nisthilfen liegen stark im Trend. Und das ist auch gut so.

Die Notlagen der Bienen nehmen zu. Unser Handeln ist gefordert!

Nisthilfen aus Holz sind für einige Bienenarten zwar unentbehrlich, für einen umfassenderen Artenschutz aber reichen sie bei weitem nicht aus, da die allermeisten Wildbienenarten ihre Unterkünfte im Erdboden anlegen. Dass auch Nisthilfen für Steilwandbewohner relativ einfach zu erstellen sind, zeigen zahlreiche Empfehlungen im Internet. Im Gegensatz zur Befüllung einfacher Behältnisse mit einer Mischung aus Lehm und Sand regen Bienenschützer aus der Schweiz auch zu einem kreativ gestalteten Baukastensystem an.

Mit einem Clip belegen sie die große Bedeutung.

<https://www.youtube.com/watch?v=oliolNqMusA>

Vielfalt unter einem Dach



Auch das neue Modell des Bienenprojekts der Gesamtschule Schlebusch verfolgt das wichtige Ziel, mit einer ansprechenden Gestaltung Menschen zu erreichen, die dazu bereit sind, den Schutz der Wildbienen auszuweiten. Über die Angebote für in Holzern nistende Arten hinaus wird mit einer Lehm-/ Sandmischung das angesprochene Artenspektrum entscheidend auch auf die



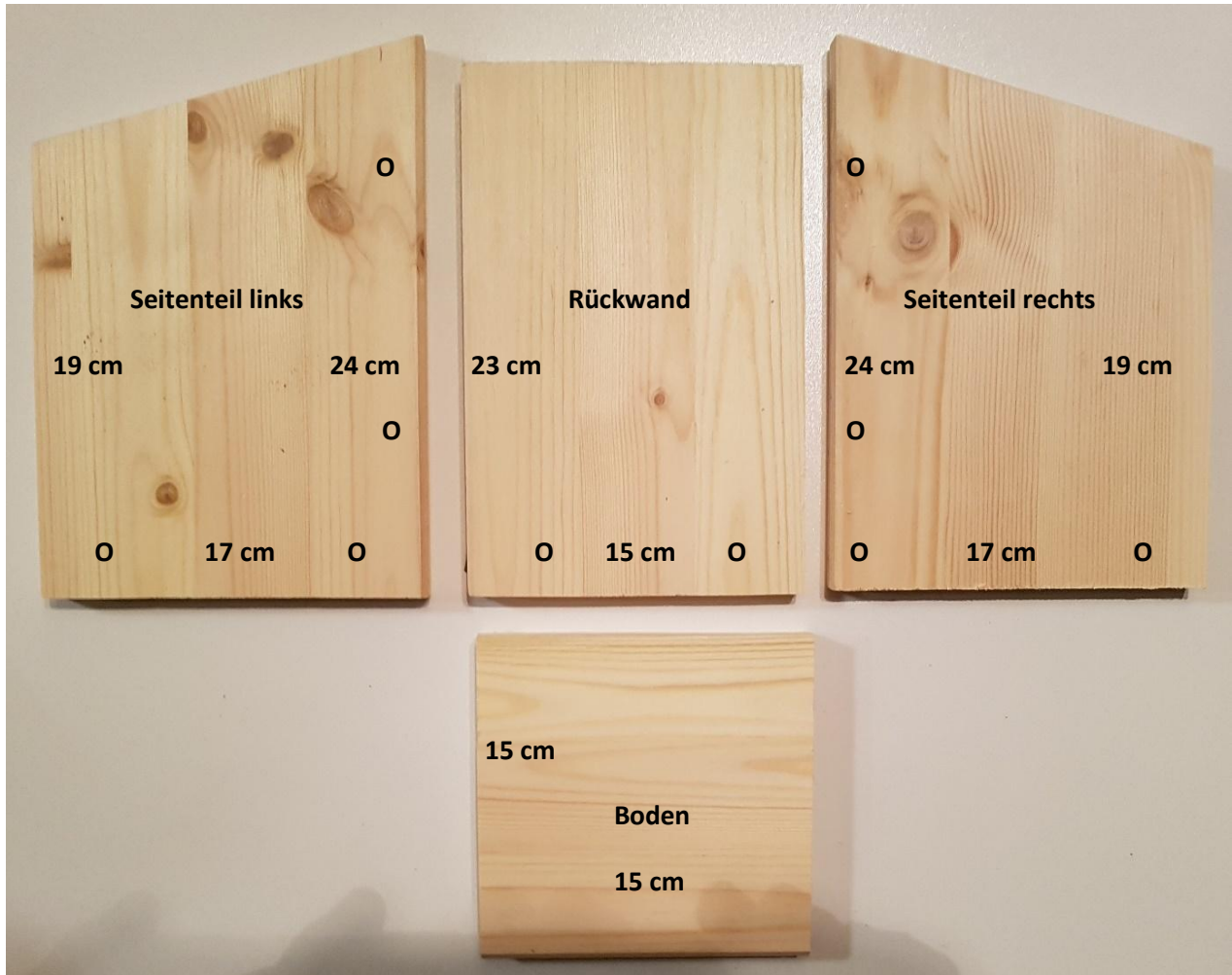
bedrohten Wildbienen ausgeweitet, die ihre Nester in Steilwänden graben. Es bleibt zu hoffen, dass sich das vorgestellte Häuschen nach einer Versuchsphase bewährt eine weite Verbreitung findet, damit der so dringende Schutz von im Boden nistenden Arten mehr und mehr auch in den Blick der Öffentlichkeit gerät.

Der Bausatz

Mit den Zuschnitten eines einzigen Leimholz-Regalbrettes 120x20 lässt sich auch für Schüler ein relativ einfacher Bausatz für das kleine Schutzhäuschen bereitstellen. Im Gegensatz zu vielen käuflichen Produkten hält es durch die massive Bauweise auch über viele Jahre hinweg der Witterung stand, ein wesentlicher Punkt, der gerne auch einmal vergessen wird. Für die innere Aufteilung/ Gestaltung kann zwischen mehreren Varianten ausgewählt werden. Für zwei davon (s.o.) sollen die Arbeitsschritte näher beschrieben werden.

Das Schutzhäuschen

Vorarbeit: Alle Teile des Häuschens werden aus einem Leimholz Regalbrett 120x 20 (18mm) zugeschnitten.



O = 10 Bohrlöcher für die Schrauben



Schrauber/ Schrauben

Holzleim wasserfest

Leinölfirnis/ Pinsel

- Holzplatten miteinander verschrauben, **wasserfest verleimen** und zum Schluss mit Leinölfirnis streichen

Variante 1 mit Astholz

Arbeitsschritt 1:

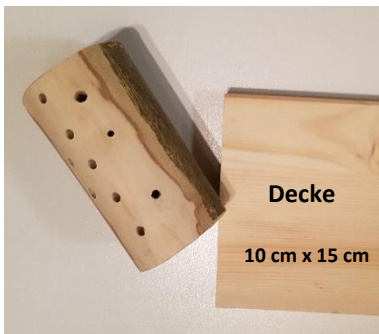
Vorarbeit: trockenes, hartes Astholzstück (Esche) bereitstellen (Durchmesser ca. 8cm, Länge 13 cm)



- Bohrmaschine
- Bohrständer/ Schraubzwinde
- Bohrer: 4 bis 8 mm
- Holzraspel/ Holzfeile

- Löcher bohren: 7 mm tief, 2cm Abstand, versetzte Reihen
- mit Raspel und Feile entrinden und abschließend glatt feilem

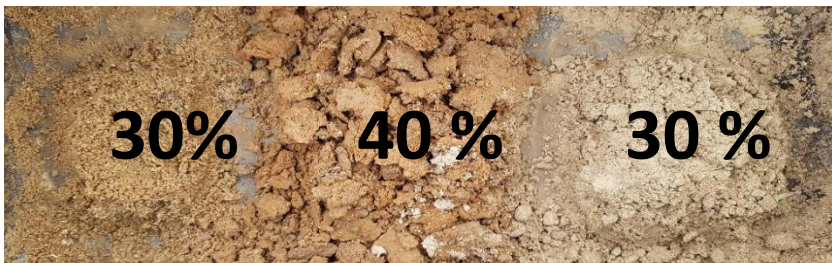
Arbeitsschritt 2



- Schrauber/ Schrauben

- Decke zuerst mit dem Aststück und danach mit den Seitenwänden des Häuschens verschrauben

Arbeitsschritt 3



- Sand Baustoffhandel
- Lehm Garten
- Sand Natur (Baugrube)

- Eimer/ Handspaten

- Sand mit Lehm vermischen und Lehmklümpchen zerreiben (feucht nicht nass!)
- Handprobe durchführen (siehe Anlage)

Arbeitsritt 4



Kantholz
Bohrer 6mm

- Mischung von der Seite und oben einfüllen und feststampfen
- vorsichtig links und rechts in die Mischung jeweils mittig zwei Löcher bohren (Tiefe 2cm!)

Arbeitsritt 5



Metallsäge/ Sägehilfe
Rundfeile/ Schleifpapier
Becher o.ä.

- Bambus und andere Hölzer mit Hohlraum in Stücke sägen (Länge 12 – 15cm) und auf die Decke legen
Der Knoten beim Bambus muss immer hinten liegen.
- raue Enden feilen/ schleifen
- im hinteren Bereich **nassen** Lehm aufschütten und festdrücken

Arbeitsritt 5



Wetterschutzfarbe
wasserfester Holzleim
Schraubendreher/ Schrauben

- Dachplatte mit wetterfester Farbe streichen
- Platte vorn und hinten mit leichtem Überstand aufleimen
und mit dem Häuschen verschrauben

Variante 2 gefächert

Arbeitschritt 1:



Zusatzmaterial für zwei Fächer aus Sperrholz (6mm)

2 Platten 12cm X 14,5 cm für 4 Seitenteile

Bei Längsteilung der zweiten Platte ergeben sich die beiden Seitenteile für das zweite Fach.

4 Platten 14,5 cm x 14,5 cm für Ober- und Unterseiten

2 Platten für das zweite Fach

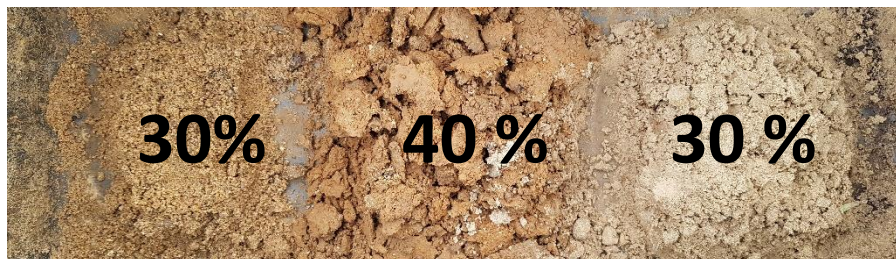


Laubsäge/ Schraubzwinde

wasserfester Holzleim

- Platte für Seitenteile mit der Laubsäge sauber längs halbieren
- zugesägte Seiten (6cm x 14,5) zum späteren Verleimen gerade raspeln
- Holzplatten rechtwinklig wasserfest verleimen: Ergebnis: 2 Fächer

Arbeitschritt 2:



Sand
Baustoffhandel

Lehm
Garten

Sand
Natur (Baugrube)



Eimer/ Handspaten
Holz zum Stampfen

- Sand mit Lehm vermischen und Lehmkümpchen zerreiben (feucht nicht nass!)
- Handprobe durchführen (siehe Anlage)
- Mischung in die Fächer füllen und öfter fest stampfen

Arbeitsritt 3:



Bohrer 6mm

- mit einem Bohrer vorsichtig max sechs 3 cm tiefe Löcher in die noch feuchte Mischung bohren

Arbeitsritt 4:



Metallsäge/ Sägehilfe
Rundfeile/ Schleifpapier

- Bambus und andere Hölzer mit Hohlraum in Stücke sägen

Arbeitsritt 5:



Wetterschutzfarbe/ Pinsel
wasserfester Holzleim
Schraubendreher/ Schrauben
Becher o.ä.

- Dachplatte mit wetterfester Farbe streichen
- Dach vorn und hinten mit leichtem Überstand aufleimen und mit Häuschen verschrauben
- beide Fächer so einsetzen, dass in der Mitte ein Spalt entsteht
- nassen Lehm dick in den Spalt auf die Rückwand gießen

Arbeitsritt 6



- Bambusstücke in den nassen Lehm drücken



Anhang:

Der «Handtest» von wildBee:

Nehmen Sie eine Handvoll leicht feuchtes Material (zB nach Regen) in die Hand, pressen Sie das Material fest in der Hand zusammen.

Öffnen Sie dann die Hand wieder und beobachten Sie das Verhalten des Materials beim Antippen mit den Fingern:

-> zerbröckelt das Material sofort wieder, **hat es zu wenig Lehmanteil**

-> zerbröckelt es auch dann nicht, wenn man es mit es anstösst, **ist es oft zu hart**

-> zerbröckelt es erst bei festerem Anstossen leicht, **ist es geeignet**

Mit diesem Handtrick haben wir bisher gute Erfahrungen gemacht: so ausgewählten Material wurde sehr rasch besiedelt.

<https://www.wildbee.ch/wildbienen/nistplaetze/sand-verarbeitung-und-bezugsquellen>